

Wir finden in Frankreich ausser Isaac Holden & fils in Rheims sechs Spinner von Roubaix zum Theil mit eigener Kämmerei. Von diesen stellten H. Capron & Co. verschiedene gezwirnte und gazirte Garne aus, eine Specialität, in der Frankreich sich auszeichnet, sowohl was Glätte des Fadens als Mannigfaltigkeit in der Drehung betrifft. Der französische Fabrikant von Webewaaren ist besonders beflissen, sich das Garn genau so zu verschaffen, wie es ihm für den betreffenden Artikel am geeignetsten erscheint. Man findet hier zwei- und dreifach gezwirnte Garne mit harter, mittelharter und weicher Drehung, Garne in No. 60 bis 80, aus einem einfachen feinen seidenen Faden und Kammgarn bestehend, ferner feine Garne für brochirte Shawls u. s. w. — Eine besondere Auszeichnung verdient die Spinnerei von Givelet Desteuque, A. Dauphinot & Co., welche alle Gespinnste nur aus Wollabfall herstellt, zu diesem Zweck allen Abfall aus den Fabriken erwirbt und dadurch den bedenklichen Handel mit Abfällen, welcher häufig nur den Diebstahl verdeckt, wenn nicht verhindert, so doch erschwert.

England, welches im Jahre 1870 2 131 450 Kammgarnspindeln zählte, und speciell Bradford, berühmt durch die au continu gesponnenen harten und glänzenden Garne, war nur durch das Haus Scarborough brothers in Halifax vertreten, welches seine Gespinnste sämmtlich selbst verwebt. In Deutschland und Oesterreich ist diese Art Spinnerei überhaupt nur in Verbindung mit Weberei in Betrieb. Der Mangel geeigneter einheimischer Wollen erschwerte bisher das Emporblühen dieser Industrie. Es müssen von England nur die speciell ausgesuchten Wollen gekauft und theuer bezahlt werden, da beim Einkauf von Vliessen Vieles aussortirt werden muss, was in England in anderen Spinnereien leicht und gut verkauft wird, während es in Deutschland nur schwer und ungünstig Verwendung fände.

In der österreichischen Ausstellung haben wir ausser Joh. Liebig & Co., welche in ihrem Mildenauer Etablissement gute Garne von No. 30 bis 60 auch für den Verkauf spinnen, die Vöslauer Actien-spinnerei zu erwähnen, die unter der tüchtigen Leitung ihres Directors Falk emporgeblüht ist. Den deutschen Kammgarnspinnereien ähnlich eingerichtet, gebraucht sie ihrer geographischen Lage gemäss mehr ungarische und russische und weniger australische Wollen. Sie liefert namentlich feine und mittelfeine Nummern; ausserdem gefärbte und gedruckte Garne. Dieselben Artikel producirt die Pester Kammgarnspinnerei, welche aber den Kampf mit den ungünstigen Geld- und Arbeiterverhältnissen in Ungarn nicht erfolgreich hat bestehen können und sich augenblicklich in Liquidation befindet.

In Italien erwähnen wir noch die Gespinnste von Lanificio Rossi in Schio, Vizenza; in Russland die der Gebrüder Ganeschin Co. Die